

Wie sich die Auserwählten auf die Entrückung vorbereiten – Teil 15

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=QBGvT8IzDHY>

Amir Tsarfati – 10. Dezember 2019

Das Bema-Gericht – Teil 1

Eine der Fragen, die mir häufig gestellt werden, lautet: Weshalb sprichst du so leidenschaftlich über die Endzeit und in diesem Zusammenhang von übernatürlichen Dingen, wie die Entrückung. Sie ist in der Tat alles Andere als natürlich. Ich denke sehr oft über dieses erstaunliche Ereignis nach, bei dem wir in etwas völlig Anderes verwandelt werden und ganz woanders hinkommen. Menschen, die nicht vom Heiligen Geist geführt werden, trachten wirklich nur nach den materiellen Dingen auf der Erde und nicht nach dem, was oben ist, weil ihnen das zu fantastisch erscheint und zu gut, um wahr zu sein. Sie sagen: „Man muss mit beiden Beinen auf der Erde bleiben und mit den Situationen zurecht kommen, die sich in diesem irdischen Leben ergeben. Deshalb soll man nicht ständig nach oben blicken.“

Doch wir wissen, dass die Bibel uns genau das Gegenteil lehrt. Wir lesen zum Beispiel in:

Kolossenerbrief Kapitel 3, Verse 1-2

1 Seid ihr also mit Christus auferweckt worden, so suchet das, was droben ist, dort, wo Christus weilt, indem Er zur Rechten Gottes thront! 2 Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist!

Bei diesem „mit Christus auferweckt werden“ geht es NICHT um eine körperliche Auferstehung, sondern um eine Auferweckung unseres menschlichen Geistes, der ja untrennbar mit unserer Seele verbunden ist. Wegen unserer Übertretungen war er tot und ist bei unserer Bekehrung mit Jesus Christus auferstanden.

Wenn Du wissen willst, wie diese geistige Auferstehung an den Gläubigen vollzogen wird, während sie noch am Leben sind, lies folgende Passage:

Kolossenerbrief Kapitel 2, Verse 11-14

11 In Ihm (Jesus Christus) habt ihr auch die Beschneidung empfangen, nämlich eine solche, die nicht mit Händen vollzogen ist, nein, die in der Ablegung des Fleischesleibes besteht: Die Beschneidung Christi, 12 da ihr in der Taufe mit Ihm zusammen begraben worden seid. In Ihm seid ihr auch mitauferweckt worden durch den Glauben an die Kraftwirkung (das machtvolle Eingreifen) Gottes, Der Ihn aus den Toten auferweckt hat. 13 Auch euch, die ihr durch eure Übertretungen und den unbeschnittenen Zustand eures Fleisches (einst) tot waret, auch euch hat Gott

zusammen mit Ihm lebendig gemacht, indem Er uns alle Übertretungen aus Gnaden vergeben hat, 14 dadurch, dass Er den durch Seine Satzungen (Bestimmungen) gegen uns lautenden Schuldschein, der für unser Heil ein Hindernis bildete, ausgelöscht (ungültig gemacht) und ihn weggeschafft hat, indem Er ihn ans Kreuz heftete.

Wenn wir auf diese Weise mit Jesus Christus auferstanden sind, führen wir nicht mehr das Leben wie zuvor. Denn dann sind wir neu geboren, vom Heiligen Geist erfüllt und sind zu Jüngerinnen und Jüngern von Jesus Christus geworden. Und von dem Zeitpunkt unserer reumütigen und bußfertigen Bekehrung an trachten wir nach den Dingen, die oben sind.

Es geht dabei nicht nur um die Vorstellung, wie es sein wird, irgendwann einmal vor dem HERRN zu stehen – nicht hier auf der Erde, sondern dort oben - sondern das Trachten nach dem, was oben ist, ist in der Tat ein Gebot Gottes, das Er Seinen Kindern gibt. Indem Du das tust, beweist Du, dass Du wirklich mit Jesus Christus auferstanden bist.

In diesem Zusammenhang musst Du natürlich zunächst an den Moment der Entrückung denken, bei dem Du in Seine Gegenwart in die Luft befördert wirst. Jesus Christus ist ja nicht mehr hier auf der Erde, sondern thront zur Rechten des himmlischen Vaters. Unseren menschlichen Geist auf die Dinge da oben und nicht auf die auf der Erde gerichtet zu halten, ist – laut Bibel – eine gute, noble Sache. Es ist in der Tat ein Merkmal Deines gesunden geistlichen Zustandes, wenn Du über die Dinge, die dort oben sind, nachdenkst, darüber sprichst und sie studierst.

Es ist alles Andere als wahnwitzig; denn es wird uns vom himmlischen Vater zur Pflicht gemacht, uns darauf vorzubereiten, unserem HERRN Jesus Christus in der Luft zu begegnen, Ihn von Angesicht zu Angesicht zu sehen und vor Seinem heiligen Richterstuhl zu stehen. Diese Tatsache sollte Dir nicht fremd sein, denn sie wird in der Bibel gelehrt. Dazu schreibt Paulus in:

Philipperbrief Kapitel 3, Vers 14

Und (ich) jage, das vorgesteckte Ziel im Auge, nach dem Siegespreis, den die in Christus Jesus ergangene himmlische Berufung Gottes in Aussicht stellt.

Paulus spricht hier von der „**himmlischen Berufung in Christus Jesus**“ und nicht von der irdischen.

Psalmen Kapitel 121, Verse 1-2

1 Ich hebe meine Augen AUF zu den Bergen: Von wo wird Hilfe mir kommen? 2 Meine Hilfe kommt vom HERRN, Der Himmel und Erde geschaffen.

Wir, die Jüngerinnen und Jünger, bekommen unsere Hilfe nicht von menschlichen Armeen, sondern vom HERRN persönlich. Deshalb ist es für uns so wichtig, damit aufzuhören, was um uns her auf der Erde geschieht. Wir sollten besser nach oben schauen.

Dazu heißt es in:

Jesaja Kapitel 40, Vers 26

Hebt eure Augen zum Himmel empor und schauet: Wer hat diese (die irdischen Fürsten und Gewalthaber) **da geschaffen? ER ist es, der ihr Heer nach der Zahl** (in voller Zahl) **herausführt, Der sie alle mit Namen ruft** (nennt), **vor dem wegen der Größe Seiner Macht und der Stärke Seiner Kraft kein einziges (Gestirn) ausbleibt.**

Der Prophet Daniel schreibt über den babylonischen König Nebukadnezar, der am Ende eingestehen musste:

Daniel Kapitel 4, Verse 31-34

»Nach Verlauf der (festgesetzten) Zeit aber richtete ich, Nebukadnezar, meine Augen zum Himmel empor; und als ich wieder zu Verstand gekommen war, dankte ich Dem Höchsten und pries und rühmte hoch Den ewig Lebenden, Dessen Herrschaft eine ewige Herrschaft ist und Dessen Königtum von Geschlecht zu Geschlecht besteht. 32 Alle Bewohner der Erde verschwinden neben Ihm wie nichts; nach Seinem Gutdünken verfährt Er sowohl mit dem Heere des Himmels als auch mit den Bewohnern der Erde, und niemand ist da, der Seiner Hand wehren und zu Ihm sagen dürfte: ›Was tust Du da?‹ 33 Zu derselben Zeit kam mir mein Verstand wieder, und zum Ruhm meines Reiches kehrte meine Herrlichkeit und mein Glanz wieder zu mir zurück, und meine Räte und meine Großen suchten mich auf: ich wurde wieder in meine königliche Würde eingesetzt, und noch größere Macht wurde mir verliehen. 34 Nun preise und erhebe und verherrliche ich, Nebukadnezar, den König des Himmels; denn all Sein Tun ist Wahrheit, und Sein Walten ist Gerechtigkeit, und die in Hochmut Wandelnden vermag Er zu demütigen.«

Selbst Jesus Christus; als der Sohn Gottes im Fleisch und Teil des dreieinen Gottes, tat es, als Er Seinen Freund Lazarus von den Toten auferweckte:

Johannes Kapitel 11, Vers 41

Da hoben sie den Stein weg; Jesus aber richtete die Augen (zum Himmel) empor und betete: „Vater, ICH danke Dir, dass Du Mich erhört hast!“

Es ist eine natürliche Neigung einer geistlichen Person, nach oben zu schauen, über

die Dinge dort oben nachzudenken und danach zu streben.

Apostelgeschichte Kapitel 1, Verse 9-11

9 Nach diesen Worten wurde Er vor ihren Augen (vom Ölberg aus)

EMPORGEHOBEN: Eine Wolke nahm Ihn auf und entzog Ihn ihren Blicken; 10 und als sie Ihm noch unverwandt nachschauten, während Er zum Himmel auffuhr, standen mit einem Mal zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen, 11 die sagten: »Ihr Männer aus Galiläa, was steht ihr da und blickt zum Himmel empor? Dieser Jesus, Der aus eurer Mitte in den Himmel emporgehoben worden ist, wird in derselben Weise kommen, wie ihr Ihn in den Himmel habt auffahren sehen!«

Jesus Christus hatte Seinen Jüngerinnen und Jüngern physikalisch gezeigt, wie sie nach oben und nach Seiner Wiederkunft Ausschau halten sollten.

Nun wollen wir uns **Hebräer Kapitel 9** zuwenden, in dem etwas sehr Interessantes steht. Zunächst einmal werden alle Menschen in diese Welt hineingeboren, aber nicht alle sind geistig wiedergeboren. Und jedes Lebewesen auf dieser Erde hat ein Verfallsdatum. Das ist leider so, seitdem die Sünde in diese Welt eingezogen ist. Und mit ihr kam der Tod. Adam lebte zwar 900 Jahre, aber er musste dennoch sterben. Die Lebenserwartung zur Zeit von David ging auf weniger als 60 Jahre zurück. Doch inzwischen ist es wieder besser, und ein Mensch kann heute maximal bis zu 120 Jahre alt werden.

Hebräerbrief Kapitel 9, Verse 27-28

27 Und so gewiss es den Menschen bevorsteht (bestimmt ist), einmal zu sterben, danach aber das Gericht, 28 ebenso wird auch Christus, nachdem Er ein einziges Mal als Opfer dargebracht worden ist, um die Sünden VIELER wegzunehmen, zum zweiten Mal ohne (Beziehung zur) Sünde denen, die auf Ihn warten, zum Heil (zur Errettung) erscheinen.

Das bedeutet, dass jede Person, die jemals auf der Erde gelebt hat, zu irgendeinem Zeitpunkt vor Gott stehen wird, um von Ihm beurteilt zu werden. Jesus Christus ist zwar für alle Menschen auf die Erde gekommen, aber Er ist NICHT für alle gestorben, denn nicht alle haben Ihn reumütig und bußfertig als ihren HERRN und Erlöser angenommen. Deshalb heißt es hier, dass Er durch Seinen Sühnetod die Sünden „vieler“ hinweggenommen hat, nämlich die Seiner Jüngerinnen und Jünger. Und denjenigen, die Ihn zur Entrückung erwarten, wird Er zu ihrer Errettung ein zweites Mal erscheinen, wobei es dabei nicht mehr um Sünde geht.

Dieses „Erscheinen“ bezieht sich auf die Entrückung und nicht auf Sein Zweites Kommen zurück auf die Erde. In der Bibel wird da im Originaltext ganz klar zwischen dem „Erscheinen“ und dem „Zweiten Kommen“ ein Unterschied gemacht. Bei

Seinem Zweiten Kommen zurück auf die Erde „erscheint“ Jesus Christus nicht, sondern reitet auf einem weißen Pferd.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 11

11 Dann sah ich den Himmel offenstehen und erblickte ein weißes Ross; Der auf ihm sitzende Reiter heißt ›Treu und Wahrhaftig‹; Er richtet und streitet mit Gerechtigkeit.

Philipper Kapitel 2, Verse 9-11

9 Daher hat Gott (der himmlische Vater) Ihn (Jesus Christus) auch über die Maßen erhöht und Ihm den Namen verliehen, der jedem anderen Namen überlegen ist, 10 damit im Namen Jesu (beim Namen „Jesus“) sich jedes Knie aller derer beuge, die im Himmel und auf der Erde und unter der Erde sind, 11 und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus der HERR ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Bei Seinem Zweiten Kommen auf die Erde wird Jesus Christus von jedem Auge von Osten bis nach Westen gesehen. Das ist nicht das, was in der Bibel unter „erscheinen“ verstanden wird. Das „Erscheinen“ in **Hebr 9:28** bezieht sich eindeutig auf die Entrückung. Dieses „Erscheinen“ geschieht in einem einzigen Augenblick ganz plötzlich. In einem Moment sind wir noch hier und dann stehen wir Ihm im nächsten schon gegenüber. Und diese Entrückung erfolgt nur bei denen, die voll und ganz auf Ihn vertrauen und sehnsüchtig auf Ihn warten.

Und bei dem „Heil“ oder der „Errettung“ in **Hebr 9:28** geht es nicht um die Errettung unserer Seelen, sondern um die Errettung unserer Körper von dieser Welt.

Römerbrief Kapitel 8, Verse 22-23

22 Wir wissen ja, dass die gesamte Schöpfung bis jetzt noch überall seufzt und mit Schmerzen einer Neugeburt harret. 23 Aber nicht nur sie, sondern auch wir selbst, die wir doch den Geist als Erstlingsgabe bereits besitzen, seufzen gleichfalls in unserem Inneren beim Warten auf (das Offenbarwerden) der Sohnschaft, nämlich auf DIE ERLÖSUNG UNSERES LEIBES.

Doch das Bema-Gericht nach der Entrückung ist unvermeidlich. Schon Hiob sagte in:

Hiob Kapitel 19, Verse 25-29

25 Ich aber, ich weiß, dass mein Löser (Erretter) lebt und als Letzter auf dem Staube (hier auf der Erde) auftreten wird; 26 und danach werde ich, mag jetzt auch meine Haut so ganz zerfetzt und ich meines Fleisches ledig (beraubt) sein, Gott schauen, 27 Den ich schauen werde mir zum Heil und Den meine Augen sehen werden, und zwar nicht mehr als einen Entfremdeten (Gegner), Ihn, um Den sich mir das Herz in der Brust abgehärmt hat. 28 Wenn ihr aber sagt: ›Wie wollen wir Ihn verfolgen!‹

und ›der letzte Grund der Sache (meiner Leiden) sei in mir selbst zu finden‹, 29 so fürchtet euch vor dem Schwert – denn derartige Verschuldungen verdienen die Strafe des Schwertes –, damit ihr erkennt, dass es noch ein Gericht gibt!«

Jede Person sollte wissen, dass das, was sie tut, sagt und sogar, was sie denkt, Konsequenzen haben wird. Vielleicht erschrickst Du jetzt und denkst daran, dass Du gestern bei Rot über die Ampel gefahren bist. Ich weiß, dass „Gericht“ wie ein sehr scharfes Wort klingt, besonders natürlich, wenn Du weißt, dass es dabei um Dich persönlich geht.

Doch ich kann Dir sagen, dass das Bema-Gericht für die Gemeinde von Jesus Christus etwas völlig Anderes ist als das, was man für gewöhnlich mit „Gericht“ assoziiert.

Im Folgenden werde ich dazu 8 verschiedene Fragen stellen und diese auch beantworten:

1. Was ist das Bema-Gericht?
2. Wo wird das Bema-Gericht stattfinden?
3. Wie viele zukünftige göttliche Gerichte wird es geben?
4. Wer wird beim Bema-Gericht vor dem Richterstuhl Christi stehen?
5. Wie kommt man dorthin?
6. Inwiefern unterscheidet sich das Bema-Gericht von den anderen göttlichen Gerichten?
7. Wann wird das Bema-Gericht stattfinden?
8. Was ist der Sinn und Zweck dieses Bema-Gerichts?

Doch bevor ich all diese Fragen beantworte, möchte ich beten:

„Lieber himmlischer Vater, wir danken Dir vielmals für Dein Wort; denn Dein Wort ist Wahrheit. Wir bitten Dich, dass Du uns auch mit Deiner Wahrheit heiligst, während wir dieses Thema behandeln und dass Du uns dazu Ohren zum Hören und Augen zum Sehen gibst sowie unsere Herzen öffnest, damit wir alle Dinge verstehen, die Du uns durch Deinen Heiligen Geist dazu lehren willst. Geheiligt werde Dein Name. Dies beten wir im Namen von Jesus Christus – Amen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache